

**Nothwendige Erinnerung/
an die
Ohne Noth oft-verschwenderische Ju-
gend/auch zum theils Gelährte
Musen=Söhne.**

Ich habe mit Euch/Allerliebste Freunde und Söh-
ne/nun über ½ hundert Jahre/lang genug Latei-
nisch geredet und geschrieben / auch / sonder eiteln
Ruhm/oder selbst-Zeugniß / mich dahin beflissen/ die
Kunst der Wol-Redenheit / zumal in Civil-Sachen
und Sitten / Euch möglichst beyzubringen. Nach-
dem aber / wie man weyland von der Griechischen
Sprach/ auß überflüssiger Sicherheit zu sagen pflegte/
daß selbige unnöthig ; (Græca sunt, ergo non intelligo,)
also auch es leyder allzusehr überhand nehmen will/daß
das Latein vor alt-väterisch fast geachtet/ und viel-
lieber das Französische oder Italiänische parlare conju-
giret wird: so muß ich mich in die Zeiten und Leuthe auch
schicken lernen. Nun möchte es zwar immer darumb
seyn; wenn man kein besser/ als nur Disputir - oder gar
Küchen-Latein / auf Polnische / oder Ungarische Art/
zu Marckte/oder auß Tapet / bevorab unter Hochge-
lehrten Leuten / bringen kan ; daß es wol zu bejam-
mern / wie ickiger Zeit aus so ansehnlichen Gymnasis,
und geringern Schulen / auf die Universitäten viel sol-
che hohe Geister ankommen/die schon alle Liberales Ar-
tes & scientias Philosophicas überstiegen/ und/ da es ih-
nen dißfals am meisten fehlet/ fast wieder vergessen ha-
ben/nicht ex fundamento studiren, sondern also/ort auf